

Arthur Schnitzler an Hugo von Hofmannsthal, 7. 1. 1893

Lieber Hugo,
verpäteten Dank für die liebenswürdige Überfendung der Ballkarten. – Morgen
ist nichts bei mir; also Dienstag im PFOB oder wenn da nicht, Mittwoch auf dem
Ball. Aber dann werden wir gefälligst wieder vernünftig, – entschuldigen Sie das
»wir«.

»SWINBURNE« war wunderschön, eins Ihrer schönsten meiner Ansicht nach. –
FELS bereits wohler; von Ihrer Güte wird gelegentlich Gebrauch gemacht werden;
ich sprach mit ihm viertgradig über alles. – Waren Sie mit der Son- u. MONTAGSZEI-
TUNG zufrieden? – Nicht unmöglich ist es, daß ich morgen Sonntag nach etwelchen
Befuchen um 7 ins GRIENSTEIDL komme. –
Herzlichst der Ihre

Arthur.

Samstag 7. 1. 93.

FDH, Hs-30885,32.

Briefkarte

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Ordnung: von Schnitzler mutmaßlich bei der Durchsicht der Korrespon-
denz 1929 mit Bleistift datiert: »7. 1. 93«

Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Hg. Therese Nickl
und Heinrich Schnitzler. Frankfurt am Main: S. Fischer 1964, S. 33.

⁴ Ball] Am 11. 1. 1893 fand der Juristenball statt.

⁶ Swinburne] Loris: *Charles Algernon Swinburne*. In: *Deutsche Zeitung*,
Nr. 7551, 5. 1. 1893, Morgen-Ausgabe, S. 1–2.

⁹ zufrieden] l.a.t. [=Robert Hirschfeld]: »Anatol« von Arthur Schnitzler. In:
Wiener Sonn- und Montagszeitung, Jg. 31, Nr. 1, 2. 1. 1893, S. 2–3.